

Medienmitteilung

Freitag, 3. April 2009

Bernische Lehrerversicherungskasse: Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.25% mit flankierenden Massnahmen

Der Sanierungsprozess der Bernischen Lehrerversicherungskasse (BLVK) wurde durch die Turbulenzen an den Finanzmärkten im Jahr 2008 abrupt gestoppt. Die Verwaltungskommission (VK) hat deshalb dem Regierungsrat des Kantons Bern Massnahmen zur Stabilisierung des Deckungsgrades und anschliessenden Fortsetzung der Sanierung beantragt.

Der Deckungsgrad der BLVK ist im vergangenen Jahr von 88.81% auf 73.47% gesunken. Das verfügbare Vermögen betrug Ende 2008 noch CHF 4'295 Mio. Dieses müsste allein zur Stabilisierung des Deckungsgrades eine Mindestrendite von 5.96% abwerfen. In Prozenten des versicherungstechnischen Vorsorgekapitals (Stand 31.12.2008: CHF 5'847 Mio.) ausgedrückt, würde die erforderliche Mindestrendite 4.36% betragen.

Die Erzielung einer derart hohen Rendite ist bei den seit längerer Zeit herrschenden Kapitalmarktverhältnissen nicht möglich. Die Verwaltungskommission hat deshalb beschlossen, eine Senkung des technischen Zinssatzes von 4.0% auf 3.25% per 1. Januar 2010 in die Wege zu leiten. Dadurch sinkt die notwendige Rendite auf dem verfügbaren Vorsorgevermögen auf 5.55% resp. auf dem versicherungstechnischen Vorsorgekapital auf 3.7%, was der erwarteten Rendite gemäss aktueller Anlagestrategie entspricht.

Die Senkung des technischen Zinssatzes hat eine Erhöhung der versicherungstechnischen Verpflichtungen um CHF 554.1 Mio. auf CHF 6'400.6 Mio. zur Folge (Stand 31.12.2008). Der Deckungsgrad sinkt um 6.36% auf 67.11%. Die Deckungslücke wächst auf CHF 2'105.1 Mio. an.

Eine Erhöhung der ordentlichen Beiträge ist nicht vorgesehen, weil diese zusammen mit den Risikobeiträgen immer noch über dem versicherungstechnisch notwendigen Niveau liegen. Auch die Sanierungsbeiträge der Versicherten sollen nicht erhöht werden, da die zumutbare Obergrenze für Arbeitgeber und Arbeitnehmer bereits erreicht ist.

Auch mit der Senkung des technischen Zinssatzes bleibt die Kasse in einer schwierigen Lage. Der Sanierungsprozess ist gestoppt, da die Erträge der bestehenden Sanierungsmassnahmen vollständig für den Ausgleich des fehlenden Ertrags auf der vergrösserten Deckungslücke gebraucht werden. Die Verwaltungskommission hat deshalb dem Regierungsrat beantragt, dass als flankierende Massnahmen der Kanton Bern die mit der Zinssatzreduktion verbundene Erhöhung des Vorsorgekapitals ausfinanziert und eine Verzinsung der verbleibenden Deckungslücke übernimmt, was anfänglich jährlich ca. CHF 70 Mio. ausmachen würde.

Auskunft erteilt:

Luzius Heil
Direktor BLVK
031 930 83 50